

ROI

RETURN ON INVESTMENT

Unternehmen, Köpfe,
Zahlen, Fakten

Das Wirtschaftsmagazin der Zentralschweiz



Verlagsbeilage vom Freitag, 17. November 2023

Im Netz der Frauen

Frauen Netzwerke werden zunehmend bedeutungsvoller. Ihr Ziel: Frauen zu verbinden und in den gegenseitigen Austausch zu bringen. Auch sollen wertvolle Synergien untereinander genutzt werden. Drei Netzwerke im Kurzporträt.

Text: Nina Joho, Bild: zvg



Frauen Netzwerke bieten ihren Mitgliedern die Möglichkeit für Vernetzung, Austausch und das Einstehen für die gemeinsame Sache.

Nicht nur Männer, auch Frauen wissen stabile Netzwerke für ihren beruflichen Unterbau zu nutzen. Vor allem dank der Digitalisierung haben sich diese Gemeinschaften zu wertvollen Plattformen entwickelt. Auch in der Zentralschweiz. Ein Beispiel hierfür ist das wif – das Wirtschaftsforum für Frauen. Für deren Präsidentin, Karin Banz, liegen die Vorteile klar auf der Hand: «Unsere Mitglieder erhalten eine Plattform, um sich und ihrem Business mehr Visibilität zu verleihen. Durch persönliche Kontakte werden Beziehungen aufgebaut – sowohl persönlich wie auch geschäftlich. Innerhalb des Netzwerks fördern wir die Verknüpfung, damit auch Geschäfte entstehen können.» Das 1990 in Luzern gegründete Netzwerk zählt aktuell 149 Einzelmitglieder und 16 Firmenmitglieder aus der Zentralschweizer Wirt-

«Innerhalb des Netzwerks fördern wir die Verknüpfung, damit auch Geschäfte entstehen können.»

Karin Banz

schaft. Regelmässige Events zu Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur sorgen für den Austausch. Die Frauen stammen aus verschiedensten Branchen. Rund ein

Drittel der Mitglieder sind selbstständig, zwei Drittel sind angestellt – einzelne sogar beides. «Eine tolle und gewinnbringende Mischung», betont Karin Banz.

Drei aktive Generationen Frauen

Etabliert hat sich auch der BPW Club Luzern. BPW steht für Business and Professional Women und ist das weltweite grösste Netzwerk von Berufs- und Geschäftsfrauen. In der Schweiz gibt es 40 Clubs. Der BPW Club Luzern feiert 2024 sein 75-Jahr-Jubiläum. Dabei gab es verschiedene Herausforderungen zu meistern. «BPW steht für die Werte Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung», erklärt Vera Bender, Präsidentin von BPW Luzern. «Lange hatten unsere Mitglieder als Frauen noch kein Stimm- und Wahlrecht. Gestern wie

«Wir sind überzeugt, dass es an der Zeit ist, dass sich Frauen auf der Suche nach einem VR- oder Stiftungsratsmandat gemeinsam eine Plattform schaffen.»

Alexia Hungerbühler

heute beschäftigen uns etwa die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder gleiche Löhne für gleiche Arbeit.» Der persönliche Gewinn ist gross: «In unserem Club kommen drei aktive Generationen Frauen zusammen. Sie stammen aus den unterschiedlichsten Branchen und haben unterschiedliche Funktionen. Von der KMU-Inhaberin über die Kantonsschullehrerin bis hin zur Kantons- oder Nationalrätin ist alles dabei. Diese Vielfalt begeistert und bereichert mich persönlich wie beruflich.» Der Club hat

aktuell rund 100 Mitglieder. BPW Switzerland, der Verband über den regionalen BPW Clubs in der Schweiz, vertritt die Interessen von berufstätigen Frauen mit dem Ziel, die wirtschaftliche und politische Teilhabe von Frauen zu verbessern. «Wir haben bereits vieles erreicht – und es liegt noch einiges vor uns», bringt es Vera Bender auf den Punkt.

Diversität in Führungsgremien

Einen neuen Ansatz hat die Initiative Women for the Board. Es ist ein Netzwerk von Frauen, welche sich auf Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate konzentrieren. Die Initiative geht auf das Jahr 2021 zurück – ins Leben gerufen von sechs Frauen. Sie lernten sich im Rahmen eines Projektes der OST Ostschweizer Fachhochschule kennen. Das Projekt hat die Förderung von Frauen in der GL und im VR zum Ziel. «Es hat von Anfang an harmonisiert zwischen uns. Wir sind überzeugt, dass es an der Zeit ist, dass sich Frauen auf der Suche nach einem VR- oder Stiftungsratsmandat gemeinsam eine Plattform schaffen. Wir starteten die Initiative, um uns gegenseitig auf dem Weg zu einem VR- oder Stiftungsratsmandat zu unterstützen», erklärt Alexia Hungerbühler, Mitgründerin des Netzwerks. Sichtbarkeit ist auch

Drei Netzwerke für Frauen

wif – Wirtschaftsforum für Frauen
www.wif-wirtschaftsforum.ch

BPW Club Luzern
www.bpw-luzern.ch

Women for the Board
www.womenfortheboard.com

hier ein wichtiges Thema. Um an Gremien heranzukommen, ist ein starkes Netzwerk unabdingbar – und um sich gegenseitig zu unterstützen und den Weg zu ebnet. Die Initiative ist ein voller Erfolg. Die Liste von Frauen im Netzwerk ist lang und divers – bislang sind es über 250. Auch Zentralschweizer Frauen sind in der Kartei. «Es gehören mehr Frauen in die Verwaltungsräte. Das entspricht einem langfristigen Trend», sagt Alexia Hungerbühler. Und ergänzt: «Immer mehr Firmen setzen es sich zum Ziel, eine höhere Anzahl Frauen im Verwaltungsrat zu haben.»

ANZEIGE

ROI ONLINE.CH

Das Wirtschaftsportal der Zentralschweiz

Wöchentlich informiert über die wichtigsten Themen der Zentralschweizer Wirtschaft:



QR-Code scannen und den Newsletter von ROI Online abonnieren.

